Die Fernsteuerung der Kahntransportanlagen

Autor(en): **Breitschmid, Leo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **74 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-941128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Fernsteuerung der Kahntransportanlagen

Leo Breitschmid

In der Verleihung für die Errichtung einer Wasserkraftanlage am Rhein bei Rheinau sind in zwei Sätzen auch Bestimmungen für die Kleinschiffahrt verankert. Damals ahnte wohl niemand, welche Bedeutung diese Vorschriften einmal erreichen würden. Bei der Inbetriebnahme des Kraftwerks im Jahre 1956/57 waren es nur einzelne Fischer und Pontonierfahrvereine, die unsere Kahntransportanlagen benützten. Bald begann jedoch die Firma Mändli im Nohl, ihre früher schon berühmten Gesellschaftsfahrten auf dem Rhein wieder durchzuführen, und mit der Zeit wurde diese Firma unser «bester Kunde». Heute bestehen vier Unternehmen, die Gesellschaftsfahrten in unserer Konzessionsstrecke ausführen. Dazu kommen sehr viele Wanderboote, Fischerboote und Pontonierfahrvereine, die zu jeder Tageszeit und über das ganze Jahr verteilt die Kahntransportanlagen benützen.

Da die Kahntransportanlagen an den drei Wehren nur örtlich bedient werden konnten, musste dauernd ein Mann für die Bedienung der Anlagen präsent sein. An schönen Sommertagen eine anstrengende Arbeit! Im Jahre 1975 wurden an allen drei Wehren zusammen bereits 2500 Übersetzungen gezählt. Dies bewog den Verwaltungsrat der Elektrizitätswerk Rheinau AG (ERAG), im August 1976 einer Vorlage zuzustimmen, die die Fernsteuerung der Kahntransportanlagen enthielt. Die Projektierung erfolgte durch die elektromechanische Abteilung der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK), wobei die Montagearbeiten durch die NOK-Montagegruppe unter Mithilfe von ERAG-Personal ausgeführt wurden. An allen drei Wehren wurden Fernsehkameras und Gegensprechanlagen montiert. Die Antriebe in den Windenhäuschen mussten auf Fernsteuerung umgebaut werden. Da die bestehende Fernübertragung zu den Wehren veraltet war, wurde eine von Siemens gelieferte neue Anlage eingebaut. Diese Firma lieferte auch die Fernseheinrichtung, wobei für die Übertragung der Fernsehsignale, die bestehenden Steuerkabel verwendet werden konnten. Das neue Steuerpult mit den notwendigen Bedienungsorganen, den Monitoren und der Gegensprechanlage konnte im Kommandoraum plaziert werden. Im Herbst 1979 wurde die neue Anlage in Betrieb gesetzt.

Dass diese bis jetzt störungsfrei arbeitende Anlage für uns wertvoll ist, zeigen die Übersetzungszahlen. Waren es 1980 bereits 3700, so erreichten wir 1981 eine neue Rekordzahl von 4000. Eine Spitzenleistung erreichten wir am Sonntag, den 16. August, mit 141 Übersetzungen. Mit der Einführung der Fernsteuerung konnten die Wartezeiten an den Wehren reduziert werden, und die Bootsübersetzungen beanspruchten weniger Zeit, eine Dienstleistung, die von den Benützern der Anlage geschätzt wird.

Adresse des Verfassers: *Leo Breitschmid*, Betriebsleiter der Elektrizitätswerk Rheinau AG, CH-8462 Rheinau.

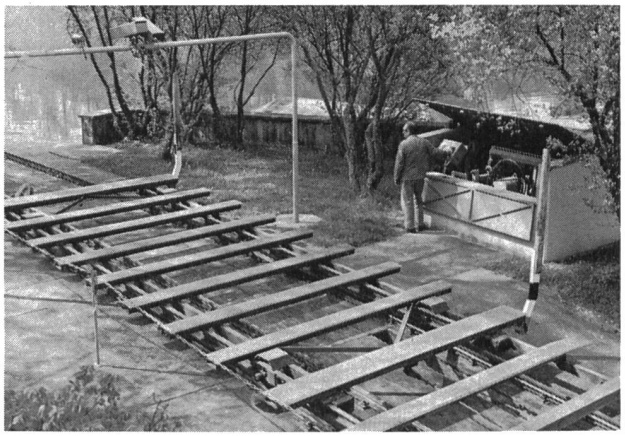

Bild 1. Der Übersetzwagen bei einer der drei Kahnrampen des Kraftwerks Rheinau. Am Tragjoch links oben sind die Fernsehkameras und der Lautsprecher angebracht. In dem Windenhäuschen rechts ist die örtliche Bedienungsstation untergebracht.

Bild 3. Ein Übersetzmanöver wird von den Fahrgästen bestaunt.

Bild 2. Die örtliche Bedienungsstation.

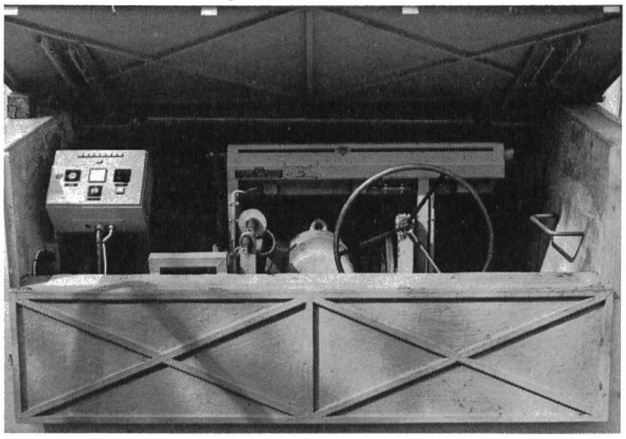

Bild 4. Auf zwei Monitoren im Fernsteuerpult des Kraftwerks können die Bilder der verschiedenen Fernsehkameras wiedergegeben werden. Von hier aus wird die ganze Übersetzaktion kommandiert und ferngesteuert.